

Franckesche Stiftungen zu Halle

Versuch einer Uebersetzung der Propheten Nahum, Habakuk, Zephania, Haggai und Obadia

Hartmann, Christian Friedrich

Leipzig, 1791

VD18 11334061

Zweiter Abschnitt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213097

wie auch Dathe gethan. Sinn: Versammler euch jetzt da es noch Zeit ist, ehe ich meine Strafgerichte einbrechen lasse; denn ehe ihrs euch versehen wird dieser Tag kommen, schnell, unermuthet wie Spreu vom Winde verweht, wird er kommen.

v. 3. שִׁבְעָה f. v. 6. כָּל עֲנֹוֹי f. Pl. 76, 10. — מִשְׁפָּחָה Geses, wie Jes. 56, 1. — אֱלֹהֵי אֱמֶת wahre Religion, wie Jes. 51, 1. 7.

Zweiter Abschnitt.

Inhalt: Fortgesetzte Drohungen gegen ausländische Völker, Feinde der Juden.

v. 4. Gaza, Aschklon, Aschdod, Ekron und Gath, waren die 5 Hauptstädte der Philister, und von diesen bekam das ganze Land den Namen Pentapolis.

Gaza wird schon Gen. 10, 19. erwähnt. Man findet mehrere Weissagungen gegen sie in den Schriften der Propheten z. E. Am. 1, 6. 7. Sie ist mehreremal erobert und zerstört worden. Auch hat sie der Tod Simsons merkwürdig gemacht s. Richt. 16, 30.

— — Aschklon, oder wie gewöhnlich geschrieben wird Askalon, lag Gaza gegen Norden, und ist ebenfalls in der alten Geschichte bekannt genug. s. auch Jer. 47, 5. 7. Zach. 9, 5. — Aschdod, Askod, oder Azotos Act. 8, 40 ist vorzüglich merkwürdig wegen der bekannten Geschichte mit der philistäischen Gottheit Dagon. 1 Sam. 5. Die Stadt hat übrigens harte Belagerungen ausgestanden; einer gedenkt
Jes.

Jes. 20, 1. einer andern Herodot B. 2. C. 157. — Ekron hieß sonst auch Accaron und lag mitten im Stamme Juda. Jos. 15, 45. Man verehrte daselbst den heidnischen Abgott Baal = Sebub. 2 Kön. 1, 2.

v. 5. כְּרִיתִים ist wohl ausser Zweifel eine Benennung der Philister. Man sehe 1 Sam. 30, 14 vergl. mit v. 16. auch Ezech. 25, 16. Calmet macht von diesem Namen die Philister zu einer Kolonie der Kreter; ihn widerlegt Michaelis in s. spicilegio geogr. exterae tom. 1 p. 283 &c. in dem er כְּרִיתִים nicht für einen besondern Namen sondern für eine Appellativ Benennung will gelten lassen; inzwischen giebt er doch zu, man könne es durch homines extorres (Leute die aus ihrem Vaterlande ausgewandert sind) übersetzen. — Andre erinnern wieder, das Wurzelwort כרת könne unmöglich diese Bedeutung haben; und dergl. Am Ende läuft alles auf unnütze Logomachie hinaus. — Unter כְּרִיתִים sind in dieser Stelle „Philister“ zu verstehen denn sie werden ja vorher genenne יְשֵׁבֵי רֶבֶל הַיָּם Sie wohnten nemlich an der Küste, längs dem mittelländischen Meere, von dem Bache Sichor an bis nach Ekron hinauf. Diesen Strich Landes besaßen sie schon zu Josuas Zeiten Jos. 13, 3. Auch wird im 2tem Versgliede ihr ordentlicher Volksname angeführt, und so enthielt v. 4. 5. 10 eine Drohung gegen die Philister.

v. 7. פָּקַד bed. 1) genau auf etwas hinschauen, merken, mustern Pf. 59, 6. improp. von Gott gebraucht: strafen Jer. 23, 12. 2) für jemand sorgen, sich jemandes annehmen. Dieser Bedeutung respons
dirt

hirt in der LXX das ἐπιβλεψατε εἰς, ἐπιβλεψεν
כּוּשׁ f. c. 3, 20.

v. 8. פִּיפִי schimpfliche Behandlungen Es. 43,
28. — וַיִּגְדְּלוּ & magnos fecerunt se d. h. sie
breiteten sich immer mehr aus, wurden immer mächtiger.

v. 9. צבא bed. 1.) das Heer. 2.) die Sterne
ne, καὶ ἡ ἐξοχὴν 3.) das ganze Weltall, Pl. 103, 21.
— Daher geben צבא die LXX durch ποντοκρατορ
— כּוּשׁ d. h. von Grund aus sollen ihre
Länder verheeret werden, wie im grauen Alterthum
Sodom und Gomorra gänzlich von der Erde vertilgt
wurden, s. 1 Mos. 19. — מַכְרָה bekanntlich ist die
Bild der äussersten Unfruchtbarkeit. Wo Nesselsäu-
den und Salzgruben sich befinden da darf man keinen
fruchtbaren Boden erwarten. Nach Plinius hist. na-
tur l. i. c. 31. heissen loca saliginosa unfruchtbare
Derter. Es bezieht sich darauf, daß man die Plätze
von zerstörten Städten nach ihrer gänzlichen Verwü-
stung mit Salz zu bestreuen pflegte, weswegen auch
der chaldäische Paraphrast Esr. 4, 14 das Wort מַכְרָה
durch devastare übersetzt hat.

v. 11. חַיִּים eigentlich, durch Krankheit zer-
stören. Jes. 17, 4. חַיִּים f. Abschn. 1, 5. — חַיִּים
nicht Inseln, sondern Küsten, vom arabischem Wurzel-
wort חַיִּים hospitio exceptit. s. Dathe bei dieser
Stelle. Es wird auch gesetzt statt aller weit entfern-
ter Küsten und Nationen. Pl. 72, 10. hier sind: Be-
wohner der Küsten, die Fremde beherbergen.

v. 12. כושי׳ f. Anmerkung bei Nah. 3, 9. —
 כרר Schwerdt Gottes ist sein Bliß. Pl. 18, 15.
 Gen. 3, 24, und diß steht hier anstatt schrecklicher
 Strafen Gottes.

v. 13. צבון d. h. verhängen wird er seine Stra-
 fen über nordische Völker, Assyrer, Babylonier ꝛc. —
 נינוח f. Einleitung in den Pr. Nahum n. 3.

v. 14. חית-ת׳ gregalia animalia (*ἄγελας*)
αγελας) quæ agmen faciunt. Mich. — כרר
 Gewöhnlich übersetzt man diß mit den alten Ueberset-
 zern durch Pelikan. — Der Pelikan der Alten ist un-
 sere Kropfgans (*onocratalus*) ein einsamer Vogel in
 sumpfigten Eüden. Ies. 34, 11. Die Alexandriner
 übersetzen *χαμαιλευτες*, die Vulg: *platea*. —
 כרר ist ohnstreitig der Igel, welche Bedeutung auch
 dem arabischen Stammwort gemäß ist. Da heißt
 nemlich כרר *flaccido crassoque colloquit*; er hält
 sich gern an wüsten und öden Orten auf. כרר *ma-*
logranatum, *sphærula instar pomi*, von כרר es
 bedeutet hernach auch die Knäuse (hohle Kugeln) an
 den prächtigen Säulen der Alten. So hier. — Es
 war im Orient eine sehr gewöhnliche Sitte die Häuser
 auf Säulen zu erbauen. Hier ist es so vorgestellt,
 als wär alles verwüstet, die Häuser niedgerissen, die
 prachtvollen Säulen umgeworfen, und auf ihren
 Trümmern wohnen einsame Thiere. — ארז Das
 Cedernholz ward im Orient sehr häufig zum Bau ge-
 wählt, denn es ist weiß, hart, fest, und dem Wurm-
 fraß nicht unterworfen. —